

es hab mier einer zuogbracht  
 ein grosen Sakh mit silbercronen,  
 also würdt zletst der Krieg dier lohnen.

Vile der hauptlüthen - Mangel der soldaten - Strytt Im Kosten - Passes Ver-  
 sperung - Ummöglich die recreues ze machen? - Uff Jeden soldaten 12 Silber-  
 cronen hat der Oberster [Jakob Lusser]: nach sag Zwyers".

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
 AH 59, 196-197 - Blatt 197<sup>F</sup> leer

## 89

1647 Juli 10.

A

OFFIZIERSPATENT<sup>1</sup> VON OBERST JAKOB LUSSER FUER HPTM. BEAT JAKOB I.  
 ZURLAUBEN IM REGIMENT LUSSER IM DIENSTE VON FLORENZ

---

"Jch Jacob Lusser Landtman des lob. Orts Ury beckhen undt thuon kundt hiemitt  
 öffentlich, demnach wir von Jhr ... Durchleüchtigkheit dem Gross Hertzogen  
 von Florentz [Ferdinand II. M e d i c i] anvertraut undt auffgetragen wor-  
 den ein Regiment Eydtgnossen zuo Fuos in Jhro nammen verhilfflich sein auff-  
 zuobringen, welches Jch ... Jhr Fürstl. Dht. wegen vilfältiger grosser von  
 dero empfangenen ehren undt wolthaten nitt wol abschlagen khönnen. Derohalben  
 weilen solches Regiment gantzlichen auff Eydtgnossische Form capituliert wor-  
 den, mitt denen Freyheiten undt privilegiis, gleich wie die Eydtgnossische  
 Compagnien in dem Hertzogthumb Meylandt geniessen, laut inhalts habender Ca-  
 pitulation<sup>2</sup>. Undt sollendt disere Völekher allein zuo schutz undt schirm ...  
 Fürstl. Dht. inhabenden Landen, auch zuo fürkhommung der bevorstehenden ge-  
 fahr undt einfahls des Erbfeindts allgemeinen Christenthumbs [die Türken ge-  
 meint] gebraucht werden.

Hiemitt so erkläre Jch im Namen ... Jhr Fürstl. Dht. den ... Herren Hauptmann  
 undt Obersten Wachtmeister Beat Jacob I. Zuor Lauben, Burgern zuo Zug undt  
 diser Zeit Landtschreiber in freyen Aempteren wegen seiner sonderbaren quali-  
 teten undt dapfferkheiten, die Er in vorigen Kriegsdiensten [insbesondere in  
 Frankreich] yederweilen unverdrossen erzeigt, ein Compagnia von Hundert Mann  
 zuo Fuos werben zuo lassen, undt selbigen zuo einem Hauptmann zuo ernambsen.  
 Derowegen so hab Jch ... Hauptmann Beat Jacob I. Zuor Lauben solches Fendlin  
 übergeben undt dergestalten zuogestellt, dass Er darüber zuo einem Hauptman  
 bestellt undt ernambset seie. Selbiges hiemitt zuo nutz undt ehr Jhro Fürstl.

Dht. zuo Commandieren habe volkhommenen gewalt gibe, gleich wie andere Hauptleüt under disem Regiment auch haben".

Unterschrieben und besiegelt von Jakob Lusser.

1) Die Wiedergabe des Textes erfolgte anhand des Originals, welches sich in MsZF 35 VI, 335 befindet.

2) s. AH 45/100

Kopie - AH 59, 198-199 - Blatt 198<sup>v</sup> und 199<sup>r</sup> leer

## 90

1647 August 22., Altdorf

A

SCHREIBEN DES LANDSCHREIBERS [VON URI] JOHANN KARL PUENTENER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Mit sonderem flyss hab ich iederwylen alle glegenheit gsuocht, ia selbigen hizig nachgesezt, dass ich dem Herrn etwas diensten wegen so vill gegen H. Obersten [Jakob L u s s e r] erzeugten guothaten, bewysen unnd erzeugen khönte. Nun da es ... dahin khommen, in demme ich seinem H. Sohn [Oberstwachmeister B e a t J a k o b I. Zurlauben]<sup>1</sup> (denne ich sonsten besser als des H. Person khenne) mit etwas gelts in Namen H. Obersten begegnen solte, muos ich bekennen, dass das unglückh einzig uff mir, unnd also mir solche mine guote begird verhaltet, dan die H. Hauptleüth unnd der unschwenckhliche Costen mir nit allein des H. Obersten gelt sonder auch das minige, nit nur gelt sonder geltswerth dergestalten usgesogen, dass ich sonderlich zuo der Zeith nit gehr wolte, dass mir die minste noth, dan ich mich schwerlich zuo erretten hette, anstossen thätte; dass aber für dismahl, ich zweiflen aber nit, es werde, ob Gott will, Hr. Oberster mit solchen geltmittlen uns ehest begegnen, dass wir uns sambtlichen entschütten khönnen. Entzwschent wöll doch der H. demüetiglich unnd zum Allerhöchsten gebetten sein, sein Vätterliche Handt, dero H. Oberster unnd gmeine Hauptleüth bis dato sonderlich genossen, von disem werckh nit zuo züchen, sonder beharlich (nit ansechen dise unmügligkeit des gelts) verharren. Es hetten wir einichen zweifel ghat, wan der H. den H. Hauptleüten gewilfart hette in Wallis zuo verreiten, alle wilfahrfahrt erfolgt wäre, iezund aber nit zuo besorgen, sonder zuo glauben widerigs sein werde, dan wir gwiss brichtet, dass des H. Sohns Volkh [d.h. die Kompagnie Zurlauben] dorten ab unnd uff unser Lyffenerthal [=Leventina] gwisen worden, durch welches sy verschinen Sontag ohngehinderet, doch unwissent der Oberkheit [Landammann und